

Referendariat in Berlin? Oder lieber NRW?

Beitrag von „Jessie“ vom 26. Juni 2008 17:20

Hallo! :wink:

Also, nachdem ich bisher aus den meisten Bundesländern Absagen für den Vorbereitungsdienst erhalten habe, kamen heute gleich zwei Zusagen, für Berlin und NRW (M-Gladbach).

Von mir aus (bei Hamburg) ist Berlin natürlich näher und besser zu erreichen, außerdem habe ich dort Freunde, weshalb soweit alles für Berlin spricht.

Aber:

In Berlin brauche ich für die Einstellung ins Referendariat bereits ein Gesundheitszeugnis und mein Problem besteht darin, dass ich an Übergewicht leide, aber ansonsten vollkommen gesund bin. Nun habe ich, nachdem ich mich hier durch die diversen Threads geforstet habe, schon Angst bekommen, dass der Amtsarzt sehr streng sein wird und mir Probleme machen könnte, obwohl ich bereits Diät halte und mich auch im Fitness-Studio angemeldet habe. In NRW muss man ja, soweit ich weiß, fürs Referendariat kein amtsärztliches Gesundheitszeugnis ablegen.

Hat jemand Erfahrung damit, wie das in Berlin so abläuft? Außerdem ist meines Wissens die Besoldung in den neuen Bundesländern schlechter als in Westen (rund 100€ brutto)...

Deshalb wäre meine Frage, ob ich theoretisch in Berlin und in NRW zusagen kann, damit ich gewissermaßen noch einen Rettungssanker hätte, sollte ich das Gesundheitszeugnis nicht bekommen (ist fies, ich weiß) bzw. wenn es mit Berlin klappt, dass ich dann NRW noch absage. Oder gibt das rechtliche Probleme?

Wäre super, wenn mir jemand helfen könnte. 

Beitrag von „milliethehorse“ vom 26. Juni 2008 20:44

Hi,

ich kann zwar nx für Berlin speziell sagen, aber zum Gesundheitsamt generell (oder dir zumindest meine Erfahrung schildern). Mache gerade mein Ref in RIP und trage auch einige Kilos zu viel mit mir rum (10 kg, aber ich arbeite dran... :P).

Wir brauchten auch ein Gesundheitsamtzeugnis für den Ref-Start.

Bei mir hieß es, dass du auf jeden Fall für's Ref genommen wirst, schließlich hast du ein Recht auf nen Refplatz (oder so ähnlich), und in der Zeit bist du auch nur Beamte auf Widerruf.

Wenn's dann später mal richtig ans Verbeamten geht, dann musst du nochmal zum Doc und der wird dir dann sagen, ob dein BMI ok ist oder nicht. Zu mir meinte er, wenn ich nicht mehr weiter zunehme, dann sähe er keine Probleme mir ein pos. Zeugnis auszustellen...

Von daher denke ich, dass du ruhig auch in Berlin zusagen kannst. Ich hab zwar auch von Ärzten gehört, die den zukünftigen LAAs voll den Vortrag gehalten haben, aber glaub, für's Ref dürfen die nur in Extremsfällen ein neg Zeugnis ausstellen.

Was dir allerdings passieren kann, wenn du in nem "Fremdbundesland" dein Ref antritts und du aber in deinem Bundesland zum Amtsarzt musst, dass du die Kosten für die Untersuchung selbst tragen musst...

LG millie

Beitrag von „Jessie“ vom 27. Juni 2008 08:29

Zitat

Original von milliethehorse

Was dir allerdings passieren kann, wenn du in nem "Fremdbundesland" dein Ref antritts und du aber in deinem Bundesland zum Amtsarzt musst, dass du die Kosten für die Untersuchung selbst tragen musst...

LG millie

Ich war heute da und beinahe einen Anfall bekommen, die wollten doch sage und schreibe 250€ von mir für dieses blöde Gesundheitszeugnis! 

Und als die Dame dann auch noch meinte, dass ich mit meinem BMI eh kein grünes Licht für den Beamtenstatus bekommen würde ("Egal, für welchen Bereich, ob Lehrer, Referendar oder sonstiges, der max. BMI liegt bei 27"), hat sich das Thema Berlin für mich damit eh erledigt.

Ist zwar schade, aber ich seh's jetzt einfach positiv, in Berlin soll's ja eh nicht so toll sein (Lehrermangel etc.) 

Beitrag von „unter uns“ vom 27. Juni 2008 10:55

Zitat

die wollten doch sage und schreibe 250€ von mir für dieses blöde Gesundheitszeugnis!

Weshalb willst Du in einem bankroten Bundesland arbeiten, wo die Quote der regulär Erwerbstätigen - wenn ich richtig informiert bin - bei unter 40% dümpelt?

Berlin ist sicher eine aufregende Stadt, aber ob man dort verbeamtet werden will? Ich weiß nicht...

Ohne jeden Zynismus, es ist doch klar, dass in einem Land, das faktisch ruiniert ist, ALLES Geld kostet und wenig zu verdienen ist. Schon aus dem Grund würde ich sagen: NW ist nicht verkehrt, auch wenn das Land natürlich auch ne Menge Schulden hat ;).

Beitrag von „Carina16“ vom 27. Juni 2008 15:04

braucht man in nrw wirklich kein gesundheitszeugnis??? ich dachte, das muss man in jedem bundesland vorlegen..

Beitrag von „monster“ vom 27. Juni 2008 15:16

Hallo !

Ich hab letztes Jahr mit dem Ref in NRW begonnen und ich brauchte kein Gesundheitszeugnis!

Liebe Grüße,

monster

Beitrag von „Jessie“ vom 27. Juni 2008 19:10

Zitat

Original von unter uns

Weshalb willst Du in einem bankroten Bundesland arbeiten, wo die Quote der regulär Erwerbstätigen - wenn ich richtig informiert bin - bei unter 40% dümpelt?

Berlin ist sicher eine aufregende Stadt, aber ob man dort verbeamtet werden will? Ich weiß nicht...

Ohne jeden Zynismus, es ist doch klar, dass in einem Land, das faktisch ruiniert ist, ALLES Geld kostet und wenig zu verdienen ist. Schon aus dem Grund würde ich sagen: NW ist nicht verkehrt, auch wenn das Land natürlich auch ne Menge Schulden hat ;).

Deshalb werd' ich ja auch nach Mönchengladbach gehen. Die 2 Jahre krieg' ich auch schon rum und ich hab' festgestellt, dass eine ehemalige Kommilitonin von mir auch in MG einen Job bekommen, insofern.. 

Zitat

Original von Carina16

braucht man in nrw wirklich kein gesundheitszeugnis??? ich dachte, das muss man in jedem bundesland vorlegen..

Nein, in vielen Bundesländern braucht man zur Einstellung ins Referendariat kein Gesundheitszeugnis - NRW, Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Meck-Pomm, Brandenburg und ich glaube, auch noch Thüringen.

In Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin, Hessen und Rheinland-Pfalz muss man zur Einstellung ein Gesundheitszeugnis vorlegen und wenn man sich im Saarland und Baden-Württemberg bewirbt, muss man das Gesundheitszeugnis sogar schon mit den Bewerbungsunterlagen einreichen. 

Beitrag von „unter uns“ vom 27. Juni 2008 21:11

Zitat

In Sachsen, Sachsen-Anhalt, Berlin, Hessen und Rheinland-Pfalz muss man zur Einstellung ein Gesundheitszeugnis vorlegen und wenn man sich im Saarland und Baden-Württemberg bewirbt, muss man das Gesundheitszeugnis sogar schon mit den Bewerbungsunterlagen einreichen.

...wobei man hinzufügen kann, dass das wohl in der Regel keine 250 Euro kostet. Ich habe jedenfalls, glaub ich, nix bezahlt, jedenfalls nix Gravierendes...

Beitrag von „milliethehorse“ vom 27. Juni 2008 21:36

Beim Bezahlten kommt's drauf an, ob du in dem Bundesland zum Gesundheitsamt gehst wo du wohnst und dich dort auch zum Ref gemeldet hast oder nicht.

Beispiel1: Du wohnst in RIP und willst dich auch für da ins Ref bewerben - dann zahlst du nix.

Beispiel 2: Du wohnst in RIP willst aber in ein anderes Bundesland ins Ref. Dann musst du trotzdem in RIP zum Gesundheitsamt, musst für die Kosten für dein Zeugnis aber selbst aufkommen.

Das mit der Kostenübernahme hat glaub ich damit zu tun, dass die Dienstaufsichtsbehörde dieses Zeugnis will und deshalb dafür zahlt, du aber durch deinen Wohnort an ein bestimmtes Gesundheitsamt gebunden bist (macht das Sinn?). Jedenfalls zahlen die nur, wenn du quasi in ihrem Bundesland aktiv wirst.

millie

Beitrag von „gilbertagusfeli“ vom 4. Juli 2008 10:10

Wollte auch noch zwei drei Gedanken anbringen:

Braucht man nicht für jedes Bundesland zumindest diese amtsärztliche Untersuchung. In einigen Bundesländern noch vor der Vereidigung, in einigen erst danach ...

Und Jessie ... wie sieht es mit der Anzahl Deine Fächer aus?? Kannst Du genauso viele in Berlin machen (ich kenn mich nicht aus mit den Modalitäten für das REF dort) wie in NRW. Wieviele Fächer hast Du studiert??

Beitrag von „MaikeBrummi“ vom 4. Juli 2008 10:50

Ich lebe ja in NRW und musste damals (*rechne* 1999) als ich mit dem Referendariat begann sehr wohl zum Gesundheitsamt. Über die Kosten kann ich aber nichts mehr sagen. Ich weiß nur, dass die Untersuchung ein Scherz war. Ich wurde auch nur nach dem Gewicht gefragt (gut - ich habe auch kein Übergewicht) und es wurde nicht mals überprüft.

Aber ob das heute noch so ist? Ich habe ja jetzt gerade eine Festanstellung bekommen und war vor 14 Tagen beim Gesundheitsamt. Da wurde praktisch auch nur der Blutdruck gemessen und die Lunge abgehört. Ein Röntgenbild der Lunge musste auch angefertigt werden und das wars. Kostenpunkt: 110 Euro, die ich aber erstattet bekomme.

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Juli 2008 10:53

Zumindest wird man diese Ausgabe doch steuerlich geltend machen können !

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 4. Juli 2008 12:08

Zitat

Original von milliethehorse

Beim Bezahlen kommt's drauf an, ob du in dem Bundesland zum Gesundheitsamt gehst wo du wohnst und dich dort auch zum Ref gemeldet hast oder nicht.

Beispiel1: Du wohnst in RIP und willst dich auch für da ins Ref bewerben - dann zahlst du nix.

Beispiel 2: Du wohnst in RIP willst aber in ein andres Bndesland ins Ref. Dann musst du trotzdem in RIP zum Gesundheitsamt, musst für die Kosten für dein Zeugnis aber selbst aufkommen.

Das mit der Kostenübernahme hat glaub ich damit zu tun, dass die Dienstaufsichtsbehörde dieses Zeugnis will und deshalb dafür zahlt, du aber durch deinen Wohnort an ein bestimmtes Gesundheitsamt gebunden bist (macht das Sinn?). Jedenfalls zahlen die nur, wenn du quasi in ihrem Bundesland aktiv wirst.
millie

Man kann aber nicht sagen, dass das überall so läuft. Manche dürfen auch blechen, wenn die Untersuchung in dem Bundesland stattfindet, für das man das Gesundheitszeugnis braucht.

Von meinen drei Untersuchungen beim Amtsarzt in Hessen (vor dem Ref, vor der Verbeamtung auf Probe, vor der Verbeamtung auf Lebenszeit) habe ich die beiden ersten aus eigener Tasche bezahlen müssen, ohne Möglichkeit auf Erstattung (natürlich von der Steuer absetzbar) das waren zweimal rund 160 Euro.

Gruß

Maria

Beitrag von „Jessie“ vom 7. Juli 2008 09:29

Zitat

Original von gilbertagusfeli

Wollte auch noch zwei drei Gedanken anbringen:

Braucht man nicht für jedes Bundesland zumindest diese amtsärztliche Untersuchung. In einigen Bundesländern noch vor der Vereidigung, in einigen erst danach ...

Und Jessie ... wie sieht es mit der Anzahl Deine Fächer aus?? Kannst Du genauso viele in Berlin machen (ich kenn mich nicht aus mit den Modalitäten für das REF dort) wie in NRW. Wieviele Fächer hast Du studiert??

Also ich hab Freundinnen, die in Meck-Pomm und in Schleswig-Holstein ihr Ref. machen und beide brauchten KEINE amtsärztliche Untersuchung, auch nicht, nachdem sie den Arbeitsvertrag unterschrieben hatten.

Ich hab Deutsch und Bio studiert (fürs LA Gym) und hätte sowohl in Berlin als jetzt auch in NRW ganz normal anfangen können. Ist das nicht auch nur beim Realschullehramt von Belang, ich weiß, dass man in Greifswald noch ein zusätzliches Dritt Fach studieren musste, weshalb viele nach den ersten 2 Sem. noch aufs Gym-LA gewechselt haben..

Beitrag von „Conni“ vom 13. Juli 2008 13:50

Ich habe sowohl mein Ref in Brandenburg gemacht, als auch meine erste Stelle dort angetreten. Beide Mal war ich in Berlin beim Gesundheitsamt und musste nichts bezahlen. Das kann allerdings auch daran liegen, dass die Länder einige Abkommen untereinander haben.

Wie streng die Untersuchung ist, hängt vom Amtsarzt ab.

Ansonsten wird in Berlin nicht mehr verbeamtet, sondern ab sofort nach TV-L eingestellt - immerhin jetzt mit ganzen Stellen statt früher mit 2/3. Sofern du eine Planstelle bekommst, ist daher NRW vielleicht nicht die schlechteste Lösung, zumal derzeit noch im Oberschulbereich abgebaut wird.

Von der Besoldung (falls du verbeamtet bist) her ist es so, dass es im ehemaligen Westteil Berlins wohl die gleiche Besoldung gibt wie in den alten Bundesländern und im ehemaligen Ostteil wie in den neuen Bundesländern. Daher ist ja auch bei uns beim Aldi alles viel billiger als "im Westen", logisch, sonst hätten die verschiedenen Einstellungsbedingungen ja gar keinen Grund... 

Beitrag von „netzmann“ vom 3. August 2008 14:16

Hallo Jessie,

ich hoffe, es ist noch nicht zu spät oder Sie haben es inzwischen selbst gehört: Seit Jahren werden in Berlin vom rot-roten Senat keine Lehrer mehr verbeamtet. Deshalb gibt es auch kaum noch Lehramtsreferendare in Berlin, geschweige denn Neueinstellungen. Die Bewerber gehen fast alle nach dem Studium in verbeamtende Länder wie Hamburg.

Beitrag von „Jessie“ vom 4. August 2008 09:00

@ Netzmann:

Ich hab' mich eh für NRW entschieden, insofern kann's mir egal sein, aber danke für den Hinweis. =)

Und nachdem ich den Brief bekommen hatte, wo meine Einsatzschule in Berlin gewesen wäre (Neukölln!), bin ich sehr froh, dass ich mich für NRW entschieden hab'. *gg*